

Fragen II:

Interview

1. Was beklagte Ottokar Czernin, gerade Gesandter in Bukarest, nach dem Attentat in Sarajewo? Was hätte Österreich machen sollen?
2. Wer war Conrad von Hötzendorf? Wie hat er nach vielen Niederlagen des österreichischen Militärs geantwortet, als er gefragt wurde, wieso er anfangs für den Krieg gestimmt hatte?
3. Was hatte Kaiser Wilhelm in Bezug auf den geplanten Krieg angekündigt?
4. Wie hatte sich nach dem Zeugnis vom General Maximilian Csicseric aus dem russisch-japanischen Krieg (1905) das Kriegswesen geändert?
5. Wie hatte Conrad der eigenen Armee ein neues Leben eingehaucht?
6. Was hält C. Clark für eine der gefährlichsten Entwicklungen der Vorkriegszeit?
7. Was wird C. Clark im Hinblick auf seine Einstellung zur Donaumonarchie vorgeworfen?
8. Hätte ein Pole, Tscheche oder „Jugoslawe“ nach Meinung M. Rauchensteiners den Ersten Weltkrieg als „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts gewertet? Warum?
9. Was erfährt man im Interview über das Heldendenkmal in Wien?

http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%84u%C3%9Feres_Burgtor_%28Wien%29#Heldendenkmal.2C_Krypta

10. Welche Lehre zieht C. Clark aus der letzten Szene des Films *Der Soldat James Ryan* von Steven Spielberg in Bezug auf das Vermächtnis des Ersten Weltkriegs?